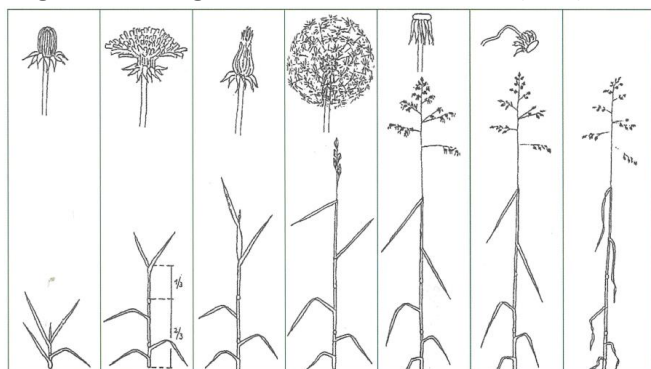




Praxisbewertung Grassilage

Futterprobe Bezeichnung:

Bestimmung Entwicklungsstadium im 1. Aufwuchs (DLG)



Entwicklungsstadium	I	II	III	IV	V	VI	VII
	im Sprossen	vor Ähren-/Rispschieben	Beginn Ähren-/Rispschieben	Ende Ähren-/Rispschieben	in der Blüte	nach der Blüte	Beginn Samenreife
Löwenzahn	Blühbeginn, 1/4 der Pflanzen aufgeblüht	alle Pflanzen aufgeblüht 1/4 verblüht	alle Pflanzen aufgeblüht, 1/4 hat Samenstände	alle Pflanzen haben Samenstände	nur noch nackte Blütenstände	Blütenstände verdorrt oder verfault	
Knaulgras	oberster Halmknoten 10 cm über Erdboden	Basis der Blütenanlage 2/3 Halmhöhe	erste Rispspitzen treten aus der Blattscheide	Rispe voll geschoben, volle Halmstreckung noch nicht erreicht	volle Halmstreckung erreicht	abgeblüht, Halme noch grün	Halme gelb, lösen von Spelzfrüchten beim Schlagen auf Hand

1. Aufwuchs Folgeaufwuchs

Bestimmung des Bestandestyps

- Gräser %:
- Klee %:
- Kräuter %:
- G** = Gräserreich (Grasanteil > 70 %)
- M** = Mischbestand (Grasanteil 50-70 %)
- K** = Klee-/Kräuterbetont (Grasanteil < 50 %)

Schätzung Trockenmassegehalt

TM-Gehalt in %:

Sensorische Bewertung

Problemfeld	Kriterium	Ausprägung in der Grassilage	Wahrnehmbarkeit bzw. Qualitätsmangel und daraus resultierender Punkteabzug					Orientierungswert aus der Analyse	Hinweis auf	Punkteabzug
			nicht vorhanden	gering	mäßig	stark	sehr stark			
Buttersäure	schweißartig, ranzige Butter, dumpf süßlich, giftgrün bei sehr starker Buttersäuregärung		0	2	3	5	7	< 3 g/kg TM	Fehlgärung durch Clostridien, Energieverlust	
			(<3)	(3-8)	(9-15)	(16-25)	(>25)			
Ammoniak	nach Stallgeruch, fäkalartig bis faule Eier		0	1	2	3	4	< 8 % von N _{total}	Proteinabbau durch Proteolyse, NH ₃ (Ammoniak)	
			(<8)	(8-10)	(11-14)	(15-20)	(>20)			
Fehlgärung	Essigsäure	stechend scharf bis beißend	1	0	1	2	4	10-25 g/kg TM	heterofermentative Milchsäuregärung, fördert Silagestabilität, kann Futteraufnahme bei hohen Gehalten senken	
			(<10)	(10-25)	(26-35)	(36-45)	(>45)			
Alkohol	hefig, maische-/mostartig, gärig		0	1	2	4	6	< 10 g/kg TM	Hefegärung, erhöhtes Risiko für Nacherwärmung	
			(<5)	(6-15)	(16-25)	(26-35)	(>35)			
Fermentation	Röstgeruch	angenehm brotartig, malzig; unangenehm röstig/rauchig bis scharf würzig, auch brandig/tabakartig	0	1	2	3	4	-	Erwärmung bis Erhitzung und Fermentation; Veränderung der Protein- und Zuckerverdaulichkeit (Maillardreaktion)	
	Bräunung	Blätter dunkelbraun bis schwarz, Stängel hellgelb bis goldig glänzend	0	1	2	2	3			
Schimmel	Geruch	muffig, teils nach Schimmelkäse	0	3	4	5	7	< 5.000 KBE je g FM	Verpilzung mit Schimmel, Nacherwärmung, mit zunehmender Verpilzung schmierig/schleimig, Erhöhung pH	
	Farbe	weiß, grau, bläulich, rötlich	0	0	1	2	3			
Fäulnis	Gefüge	anfangs unsichtbar, punkt- bis nestartig, knollig/plattig	0	0	1	2	3		starker Luft- und Wasserzutritt, aerober Verderb durch Fäulnisbakterien, Erhöhung pH	
	Verrottung	dunkelbraune bis schwarze Farbe, Rottegeruch nach Mist und Fäulnis	0	2	4	6	10			
Verschmutzung	Gefüge	deutlich schmierig bis mistartig verrottet	0	1	2	3	4	für Erde: Eisen < 500 mg/kg TM	falsche Einstellung Erntegeräte, Eintrag von Kontaminanten, Erhöhung Risiko für Fehlgärung, Senkung Verdaulichkeit/Energie, teilweise Giftwirkung	
			(<500)	(500-1.000)	(1.001-2.000)	(2.001-3.000)	(> 3.000)			

(...) Werte in der Klammer bieten eine Orientierung zur Laboranalyse

Summe Punkteabzug (P):

Konservierungserfolg:

bis 2 P = sehr gut (1); 3-5 P = gut (2); 6-8 P = mäßig (3); 9-11 P = schlecht (4); >11 P = sehr schlecht (5)

Anmerkungen:

Bewertung am: von: